

THERAPIE ALLE ZWEI WOCHEN KOMMEN HUNDE UND KANINCHEN INS HAUS BILLETAL

Tierischer Besuch im Altenheim

Der kleine Zoo von Jana Kurrer hebt die Stimmung der Bewohner und fördert die Bewegungsfähigkeit.

Cornelia Büddig
Trittau

„Das ist Rudi“, sagt Jana Kurrer (27) und setzt Anni Dunkel ein schwarzes Kaninchen auf den Schoß. Anni Dunkel ist 95 Jahre alt, und sie lebt in Trittau im Alten- und Pflegeheim Haus Billelal. Kaum hält sie das flauschige Tier in den Händen, fängt sie an zu erzählen – von ihrer Kindheit in Ostpreußen. Die Puppe aus Stroh fällt ihr ein, das Wäschegeschäft der Mutter und der Hof, auf dem sie damals gelebt hat.

Andere Frauen gesellen sich alsbald dazu. Auch sie bekommen ein Kaninchen zum Streicheln und Kuschneln. „Mit den Tieren kann man schnell auf andere Themen umlenken“, sagt Jana Kurrer. Die 27-Jährige aus Mölln ist examinierte Altenpflegerin und Tiertherapeutin. Im Haus Billelal ist sie jetzt alle zwei Wochen für fünf Stunden. „Mit dem Angebot möchten wir mehr Lebensfreude ins Haus bringen“, erklärt Andreas Schulz (39), der das Heim mit seiner Schwester Jessica Michaelis (37) führt.

Jana Kurrer bringt bei diesen Terminen außer den Kaninchen auch ihre Hunde Lilly (ein Boxer), Glöckchen (Shih



Die Tiere von Jana Kurrer (27, Mitte) bringen Lebensfreude ins Altenheim. Anni Dunkel (95, l.) freut sich über ihr schwarzes Kaninchen. Erika Fleischhammel (85, r.) hat ein helles Tier bekommen. Mit dabei sind auch immer die Hunde Lilly (vorne), Peppels (links daneben) und Glöckchen (hinten), FOTO: BÜDDIG

Tzu), Peppels (Chihuahua) und Oona (Spitz) mit. „Alle sind für diese Arbeit abgerichtet“, sagt die Expertin. Gefragt ist bei den Therapiehunden vor allem Gütmütigkeit. Sie müssen sich notfalls auch einmal einen unbeholfenen Griff gefallen lassen, ohne gleich zu beißen.

Gewöhnungsbedürftig sind für Vierbeiner mit der feinen Nase die unzähligen Gerüche in einem Altenheim. Es sind Botschaften für sie. „Das ist so, als würden sie extrem viel Zeitung lesen“, erklärt das Frau-

chen. Die Tiere werden nach einer gewissen Zeit ausgewechselt, um sie nicht zu überfordern.

Wie Jana Kurrer ihren kleinen Zoo einsetzt, spricht sie von Fall zu Fall mit den Mitarbeitern des Heims ab, etwa mit Psychologen und Ergotherapeuten. Der Umgang mit den Tieren kann bei den Senioren unter anderem als Bewegungstraining für die Hände dienen. Vier Leckerlis an zwei Hunde zu verteilen, ist eine der Übungen dabei. „Da kann man das Futter nicht einfach

hinwerfen, sondern man muss es den Tieren aus der Hand geben“, erklärt die Therapeutin. Auch das Bürsten der Kaninchen übt die Hände. Bei Ängsten, Depressionen oder Demenz sind die Kaninchen und Hunde ebenfalls hilfreich. Bei Bewohnern, die sich in ihren Zimmer verkriechen, werden sie zum Beispiel als Lockmittel benutzt. Jana Kurrer geht dann nicht zu den alten Leuten hinein, sondern sie wartet auf dem Flur, bis sie herauskommen: Die Neugier ist meist größer als die Angst.

AHRENSBURG

Vortrag: Lernen von der Natur

„Bionik – Die Biologie als Vorbild für die Technik“ ist das Thema eines Vortrags am kommenden Dienstag im Gemeindesaal der Ahrensburger Schlosskirche (Am Alten Markt 9). Professor Rüdiger Schulz-Friedrich vom Botanischen Institut der Christian-Albrechts-Universität in Kiel macht anhand vieler Beispiele – etwa am Flugzeug – deutlich, wie fruchtbar es für Ingenieure und Techniker sein kann, beim Baumeister Natur in die Lehre zu gehen. Die Veranstaltung der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Verein Jordsand beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 3, ermäßigt 2 Euro. Schüler und Studenten zahlen 1 Euro. (hpnc)

BARSBÜTTEL

Wann darf man im Garten bauen?

Um den Wunsch vieler Willinghusener, den hinteren Teil ihres Grundstücks zu bebauen, geht es bei der Sitzung des Ortsbeirats am kommenden Dienstag. Barsbüttels Bürgermeister Thomas Schreitmüller wird dabei sein, um zu erläutern, welche Möglichkeiten es gibt. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr in der Aula der Willinghusener Grundschule (Stemwarde Landstraße). (pop)